

# Gemeinsame Gebetszeit Mittwoch, 16.09.2020

18.15 Uhr



**...damit sie eins sind wie wir**  
(Joh 17,11)



**GEBET**  
~~HOME OFFICE~~

Suchen Sie sich einen Ort in der Wohnung, der für Sie gut ist, um zu beten. Vielleicht entzünden Sie eine Kerze. Falls Sie nicht so viel Zeit oder Muße zum Beten haben, um die komplette Gebetszeit mitzubeten, nehmen Sie doch einfach nur die blau markierten Texte. Auch dann sind wir im Gebet verbunden. Auch wenn wir nicht in der Kirche sind, ist Jesus jetzt bei uns da. Überall, wo er bei uns willkommen ist. Gerade jetzt in unserem gemeinsamen Gebet ist er mitten unter uns. Deshalb können wir mit einem Kreuzzeichen beginnen:

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

**Ankommen:** Ein Gebet von Kyrilla Spieker kann uns in unser Gebet einstimmen:

Guter Gott, woher sollen wir die Kraft für unser Miteinander nehmen? Unsere Liebe geht uns so oft vorzeitig aus. Sie hat nicht den langen Atem zum Durchhalten. Wenn wir leer und erschöpft sind, bekommen leicht ungute Kräfte über uns Macht. Dann zerstören wir manchmal, was uns kostbar ist – die Brücke zum andern. Du hast nicht nur Liebe – du selbst bist die Liebe. Du allein kannst unsere leeren Gefäße füllen. Du allein kannst uns aufhelfen, wenn wir ermüden, wenn wir den Mut verlieren. Gib uns die Kraft, von uns fort auf den anderen zu schauen und zu glauben, dass du uns im andern anschaust, dass du uns erwartest, dass wir dich suchen und einladen in jedem Miteinander des Tages. Du hast unser aller Last auf dich genommen, damit wir wieder zueinander finden, damit wir im Füreinander dir entgegengehen in großer Freude – in das geheimnisvolle Einssein der Liebe, wie sie zwischen dem Vater und dem Sohn ist – zwischen dir und den deinen. Liebe du in uns, damit wir einander tragen helfen und zusammenwachsen zu dem einen Leib, dessen Haupt du bist. Amen.

**Tagesrückblick:** *Blicken Sie zurück auf den vergangenen Tag*

Was war heute schön?

Was ist mir gelungen?

Wo habe ich Sorgen und Ängste?

Was ist mir heute vielleicht misslungen?

**Gebet:** Guter Gott, in dieser Zeit der Verunsicherung, in der die ganze Welt aus den Fugen zu geraten scheint, beten wir hier gemeinsam mit vielen anderen zu dir. Wir bitten dich, schenke uns deine Gegenwart und lass uns in deiner Nähe die Kraft schöpfen, die wir im Moment so nötig brauchen. Amen.

*Wenn Sie jetzt das Evangelium lesen, wird Gott Sie ganz persönlich ansprechen und Ihnen für Sie persönlich etwas sagen. Lassen Sie sich doch einmal darauf ein! Die anschließenden Gedanken zum Nachdenken können eine Hilfe sein, aber vielleicht sagt Gott Ihnen gerade etwas völlig anderes, das für Ihre persönliche Situation aktuell viel hilfreicher ist. Trauen Sie sich, dem nachzuspüren!*

**Evangelium**

(Joh 17, 6a.11b-19)

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

In jener Zeit erhob Jesus seine Augen zum Himmel und betete:

<sup>6a</sup>Vater, ich habe deinen Namen den Menschen offenbart, die du mir aus der Welt gegeben hast. <sup>11b</sup>Heiliger Vater, bewahre sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast, damit sie eins sind wie wir. <sup>12</sup>Solange ich bei ihnen war, bewahrte ich sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast. Und ich habe sie behütet, und keiner von ihnen ging verloren, außer dem Sohn des Verderbens, damit sich die Schrift erfüllt.

<sup>13</sup>Aber jetzt gehe ich zu dir. Doch dies rede ich noch in der Welt, damit sie meine Freude in Fülle in sich haben. <sup>14</sup>Ich habe ihnen dein Wort gegeben, und die Welt hat sie gehasst, weil sie nicht von der Welt sind, wie auch ich nicht von der Welt bin.

<sup>15</sup>Ich bitte nicht, dass du sie aus der Welt nimmst, sondern dass du sie vor dem Bösen bewahrst.

<sup>16</sup>Sie sind nicht von der Welt, wie auch ich nicht von der Welt bin.

<sup>17</sup>Heilige sie in der Wahrheit; dein Wort ist Wahrheit.

<sup>18</sup>Wie du mich in die Welt gesandt hast, so habe auch ich sie in die Welt gesandt.

<sup>19</sup>Und ich heilige mich für sie, damit auch sie in der Wahrheit geheiligt sind.

### **Zum Nachdenken** *(heute von unserem Pfarrer, Abbé Corneille)*

Jesus betet für die Einheit seiner Jünger: „Damit sie eins sind...“ („Ut unum sint“). Dieses Gebet ist uns Christen sehr bekannt. Der Herr fordert die Jünger nicht einfach auf, eins zu sein. Er vertraut in einem sehr tiefen Gebet sein Anliegen dem allmächtigen Vater an. Es geht hier nicht um etwas, das der Mensch von sich aus leisten kann. Er kann es nur als himmlische Gabe empfangen. Das Leben in der Einheit ist nämlich göttlich. Die Bekenner werden erst daran Anteil haben, wenn sie geistig in Gott sind. Wie oft schließen wir uns dem Gebet Jesu an! Konfrontiert auf dem Glaubensweg mit dem Virus der Spaltung nehmen wir nämlich wahr, dass wir den Schatz unseres Glaubens in zerbrechlichen Gefäßen tragen.

Am heutigen Tag gedenkt die Kirche der Heiligen Kornelius (Papst) und Cyprian (Bischof von Karthago). Ihr Gedenktag wird unter dem Stichwort „Einheit“ wird begangen. Die beiden Heiligen haben nämlich in einer Zeit gewirkt, in der die Kirche sich fragte, ob die bei der Verfolgung abgefallenen Christen in die Gemeinschaft der Kirche wieder aufgenommen werden durften. Durch Milde zeichneten sich Kornelius und Cyprian aus. Gegen die Härte einiger Mitchristen setzte sich die Güte des Herzens, die Barmherzigkeit, durch. Das ist eine bedeutende Lektion für das geschwisterliche Miteinander in der Kirchengemeinde. Leicht ist es nicht, die Einheit der Kirche zu bewahren. Sie kann sehr viel kosten, ganz besonders in den stürmischen Zeiten, in denen der Kirche die Spaltung droht.

Ein Leben in der Einheit trägt zur Glaubwürdigkeit der Kirche bei. Glaubwürdigen Glaubenszeugen gelingt es, sich selbst zu verlassen bzw. selbstlos zu leben, um in ihrem Leben Jesus Christus den Vorrang zu gewähren. „In Christus!“, das war mal in der kirchlichen Sprache eine bedeutende Grußformel. Begegnen wir uns in Christus, so sind wir ein Herz und eine Seele. Wie schön wäre es, wenn die Welt uns als Kirche so erleben würde, also allezeit in Christus verbunden! In den beiden Heiligen finden wir unerschrockene Zeugen der Einheit. Sie hatten den Geist Christi in sich. Kornelius war ein Europäer und Cyprian ein Afrikaner. Sie haben durch ihren lebendigen Glauben Entfernungen überwunden. Sie konnten es, weil sie nicht sich selbst suchten, sondern Jesus Christus. Sie waren gute Freunde, wohl mit demselben Todestag (14. September).

Es ist wichtig, uns am heutigen Gedenktag Gedanken zu machen über den Auftrag unseres Meisters und Lehrers. Er kam um zu retten. Den noch brennenden Docht löschte er nicht! Sind wir wirklich im Dienst des Meisters, so begegnen wir uns und führen gemeinsam trotz Widerstand den Kampf um den wahren Glauben. Der gute Kampf verbindet miteinander sehr eng. Aus einem lebendigen Glauben müssen Beziehungen, Freundschaften entstehen können. Eine Kirchengemeinde mit einem lebendigen Glauben ist wirklich eine Familie. Es ist kein Zufall, dass wir uns Brüder und Schwestern nennen. Nachsicht, Nähe, Milde, Einheit, das alles lässt sich dort spüren, wo der Geist Gottes weht.

**Fürbitten:** Die heutigen Fürbitten stammen aus den Fürbittbüchern, die in unseren Kirchen ausliegen oder uns auf andere Weise zugetragen wurden.

- Wir bitten für unseren Pfarrer, der heute Namenstag hat. Gib ihm allezeit Kraft und lass ihn deine Liebe und die Verbundenheit mit den Christinnen und Christen in unseren Gemeinden spüren.
- Lieber Gott, ich danke dir für meine Familie. Schenke uns allen Gesundheit, Einigkeit und Frieden. Halte alles Böse von uns fern. Begleite uns bei all unserem Tun und Handeln.
- Lieber Gott, Danke für diesen besonderen Ort hier, an dem ich dir ganz nahe sein kann. Hilf Allen, in turbulenten Zeiten, vor Dir zur Ruhe zu kommen, auch denen, die meinen, nicht beten zu können.
- Guter Gott, bitte lass uns den Kontakt zu den Mitmenschen und zu Dir nicht verlieren, auch wenn wir durch Corona lange Zeit gezwungen sind und waren Distanz aufzubauen. Wir wünschen uns alle wieder gemeinsame Gottesdienstfeiern mit Gesang und Freude.
- Lieber heiliger Vater, danke dir für deine Hilfe, die wir jeden Tag, Minute, Sekunde erfahren. Vergib uns alle unsere Verstöße gegen die Liebe.
- Bitte für meine Familie, meine Mama, Mann, Tochter und alle, denen es nicht so gut geht, die krank und unglücklich sind und Angehörige, die ihre Lieben pflegen! Vergib uns und danke für deine Hilfe.
- Sind hier gelandet, kommend aus Düsseldorf um die Stadt Worms zu sehen. Hat uns nicht gefallen. Jedoch diese Kirche und das Schloss fanden wir sehr schön. Diese Kirche ist bemerkenswert individuell eingerichtet. Toll! Wir beten für Menschen, Tiere und Mitwelt!
- Gestern und heute finden die ersten Elternabende für den neuen Erstkommunionkurs statt. Wir bitten für die Familien, die sich jetzt bald gemeinsam auf den Weg der Vorbereitung machen. Lass sie spüren, wie nahe du ihnen in ihrem Leben bist.
- Wir bitten für alle Verstorbenen. Nimm sie auf in deine ewige Liebe.

*Alle diese Bitten, auch unsere Eigenen und allen Dank können nun ins Vater unser münden. Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit. In Ewigkeit. Amen.*

**Segensbitte:** So segne und behüte uns der liebende Gott. + Der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

**Achtung:** Das nächste Home-Gebet erscheint am Freitag, **18.9.20**

Das Tagesevangelium für morgen, Donnerstag ist **Mt 25,1-13**

sie finden es unter: [https://www.erzabtei-beuron.de/schott/schott\\_anz/](https://www.erzabtei-beuron.de/schott/schott_anz/)

**INFORMATION IN EIGENER SACHE:** Am kommenden Sonntag, 20.9. feiern wir in Herrnsheim um 10.00 Uhr einen Open-Air Gottesdienst anlässlich des Kirchweihfestes auf dem Schlossplatz. Auch wenn hier wesentlich mehr Menschen teilnehmen können als in der Kirche ist eine Anmeldung erwünscht, dann geht es beim hinein-gehen schneller!